



HESSISCHER LANDTAG

06. 08. 2014

Kleine Anfrage

der Abg. Löber (SPD) vom 11.06.2014

betreffend öffentlich geförderte Wohnungen im Landkreis Marburg-Biedenkopf

und

Antwort

der Ministerin für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Die Kleine Anfrage beantworte ich wie folgt:

Frage 1. Wie viele öffentlich geförderte Wohnungen stehen derzeit im Landkreis Marburg-Biedenkopf, aufgeschlüsselt nach der jeweiligen Kommune, zur Verfügung?

Hierzu wird auf die als Anlage beigefügte Tabelle verwiesen.

Frage 2. Wie viele Wohneinheiten waren am 01.01.2009 im Bestand der Nassauischen Heimstätte und in welchen Kommunen lagen diese?

Am 1. Januar 2009 waren 3.125 Wohnungen im Landkreis Marburg-Biedenkopf im Bestand der Nassauischen Heimstätte.

Kommune	öffentlich gefördert	freifinanziert	Gesamt
Biedenkopf	10	16	26
Cölbe	24	102	126
Fronhausen	0	18	18
Kirchhain	96	308	404
Lohra	7	0	7
Marburg	594	754	1.348
Neustadt	0	102	102
Rauschenberg	19	9	28
Stadtallendorf	39	874	913
Wetter	141	12	153
Summe	930	2.195	3.125

Frage 3. Wie viele Wohneinheiten waren am 01.01.2009 im Bestand der GWH Wohnungsgesellschaft mbH Hessen und in welchen Kommunen lagen diese?

Die GWH ist keine Beteiligungsgesellschaft des Landes Hessen.
Zum Wohnungsbestand der GWH kann die Landesregierung daher keine Auskunft erteilen.

Frage 4. Wie viele Wohneinheiten zählten zum 01.06.2014 in welchen Kommunen zum Bestand der Nassauischen Heimstätte?

Am 1. Juni 2014 zählten 2.984 Wohnungen im Landkreis Marburg-Biedenkopf zum Bestand der Nassauischen Heimstätte.

Kommune	öffentlich gefördert	freifinanziert	Gesamt
Biedenkopf	10	16	26
Cölbe	24	102	126
Fronhausen	0	18	18
Kirchhain	95	306	401
Lohra	7	0	7
Marburg	576	722	1.298
Neustadt	0	54	54
Rauschenberg	19	9	28
Stadtallendorf	38	853	891
Wetter	123	12	135
Summe	892	2.092	2.984

Frage 5. Wie viele Wohneinheiten zählten zum 01.06.2014 in welchen Kommunen zum Bestand der GWH Wohnungsgesellschaft mbH Hessen?

Hierzu wird auf die Antwort zu Frage 3 verwiesen.

Frage 6. Sollte die Anzahl der Wohneinheiten im Zeitraum zwischen dem 01.01.2009 und heute verringert worden sein, bitte ich um Angabe: Bei wie vielen Wohneinheiten sind die jeweiligen Belegungsbedingungen ausgelaufen und wie viele Wohneinheiten wurden verkauft, aufgeschlüsselt nach den jeweiligen Kommunen?

Zur GWH wird auf die Antwort zu Frage 3 verwiesen.

Zur Nassauischen Heimstätte:

Die Anzahl der Wohneinheiten hat sich seit 1. Januar 2009 um 141 Wohnungen verringert. Es wurden 103 frei finanzierte Wohnungen und 38 öffentlich geförderte Wohnungen veräußert. 18 Wohnungen in Marburg sind seit 1. Januar 2009 aus der Bindung gelaufen.

Kommune	Verkäufe
Biedenkopf	0
Cölbe	0
Fronhausen	0
Kirchhain	3
Lohra	0
Marburg	50
Neustadt	48
Rauschenberg	0
Stadtallendorf	22
Wetter	18
Summe	141

Frage 7. Welche wohnungspolitischen Ziele werden aktuell im Landkreis Marburg-Biedenkopf mit dem Verkauf von Sozialwohnungen umgesetzt?

Die Nassauische Heimstätte verfolgt allgemein - sowie auch im Landkreis Marburg-Biedenkopf - die wohnungspolitische Strategie, eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung zu gewährleisten (siehe Gesellschaftsvertrag).

Die Nassauische Heimstätte nimmt diesen Versorgungsauftrag schwerpunktmäßig dort wahr, wo eine entsprechende Wohnungsknappheit zu beobachten ist. Vor dem Hintergrund einer geringen Nachfrage bzw. eines Angebotsüberhangs besteht an einigen Standorten hingegen kein besonderer zusätzlicher Wohnraumversorgungsbedarf mehr.

Bei den o.g. 50 Verkäufen in der Stadt Marburg im benannten Zeitraum handelt es sich um Restanten einer bereits vor Übernahme der Wohnstadt durch die NH im Jahr 2005 und in enger Abstimmung zwischen der Wohnstadt und der Landesregierung begonnenen Mieterprivatisierung für einen definierten Anteil der dort vorhandenen Wohnungen.

Marburg wird weiterhin als Standort gesehen, an dem Investitionen notwendig sind. Diese werden aktuell nicht nur in Bezug auf Modernisierung, sondern auch auf Neubau geprüft.

Sofern Wohneinheiten veräußert werden, ist eine Mieterschutzklausel/Sozial-Charta jeweils Bestandteil der Verträge. Im Falle eines Verkaufs wird weiterhin die Mieterprivatisierung, d.h. der Verkauf an die derzeitigen Mieter, sowie der Verkauf an private Investoren und Bestandshalter favorisiert.

Wiesbaden, 25. Juli 2014

Priska Hinz

Anlage

Anlage

Gemeinde	gebundene Wohnungen
Stadt Amoeneburg	18
Gemeinde Angelburg	0
Gemeinde Bad Endbach	1
Stadt Biedenkopf	123
Gemeinde Breidenbach	46
Gemeinde Coelbe	37
Gemeinde Dautphetal	29
Gemeinde Ebsdorfergrund	5
Gemeinde Fronhausen	37
Stadt Gladenbach	208
Stadt Kirchhain	178
Gemeinde Lahntal	15
Gemeinde Lohra	30
Gemeinde Muenchhausen	4
Stadt Neustadt Hessen	29
Stadt Rauschenberg	30
Stadt Stadtallendorf	864
Gemeinde Steffenberg	0
Gemeinde Weimar	6
Stadt Wetter Hessen	221
Gemeinde Wohratal	0
Insgesamt	1.881